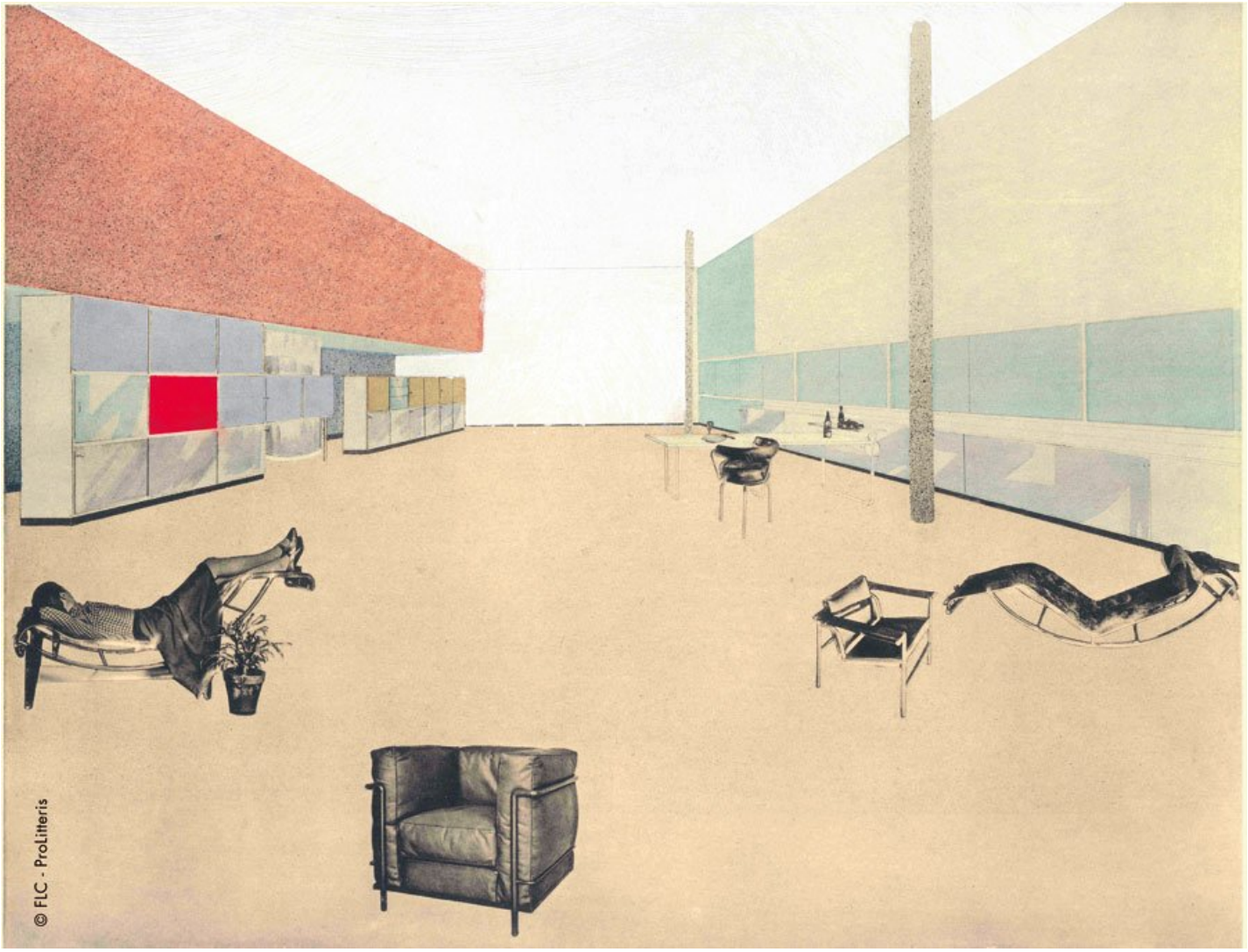
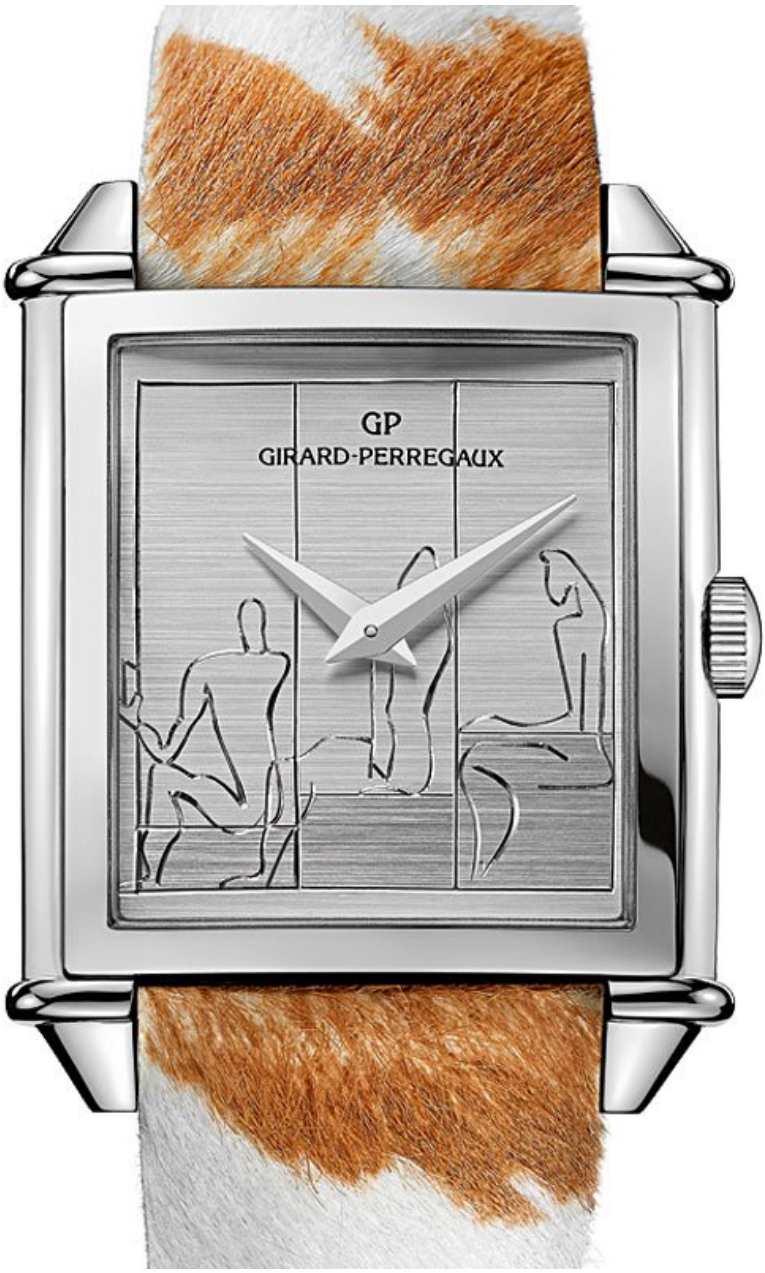
Girard-Perregaux Le Corbusier Uhren-Trilogie: Moderne Zeiten

Lead
Er war Architekt, Designer und Künstler zugleich – der Schweizer Le Corbusier. In diesem Jahr hätte er seinen 125. Geburtstag gefeiert. Anlass für die Uhrenmarke Girard–Perregaux, dem Modernisten eine limitierte Sonderedition zu widmen – die Le Corbusier Trilogie.

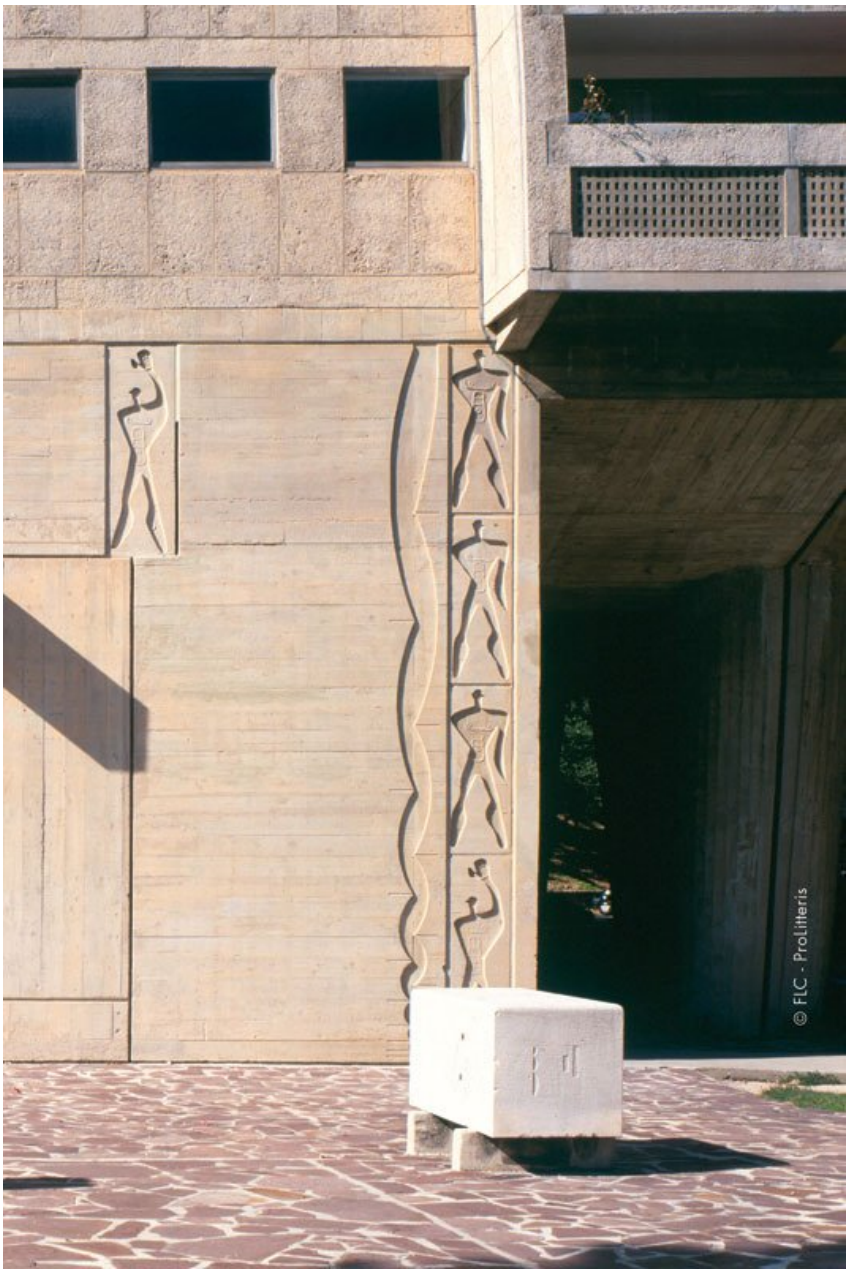
Zwar ist nicht bekannt, welche Uhrenmarke Le Corbusier bevorzugte, doch übt sein Werk gerade für Uhrmacher aus Le Corbusiers Heimatstadt La Chaux-de-Fonds eine unheimliche Anziehungskraft aus. Dies wundert nicht, denn täglich begegnet man in der Jura-Stadt seinen Gebäuden, wie der berühmten Villa Schwob. Seinem Wirken in La Chaux-de-Fonds ist die erste der drei Le Corbusier-Uhren gewidmet.

Das Zifferblatt der „La Chaux-de-Fonds“ ziert eine Reproduktion eines Flachreliefs aus Perlmutt, einer frühen Arbeit Le Corbusiers, die er im Rahmen seiner Ausbildung zum Graveur und Ziseleur an der städtischen Kunstschule fertigte. Dabei standen die Handwerker vor der großen Herausforderung den Farbton des Originals zu treffen.


© FLC - ProLitteris



Die Zweite Uhr der Trilogie ist inspiriert von Le Corbusiers Einfluss im Feld der architektonischen Theorien und seiner Konzentration auf die Wirkung von Material. Das handgravierte Zifferblatt aus Stahl zeigt ein Relief, seines Verständnis von der Lichtlenkung zum Sezten von Akzenten, sowie sein System Modulor, ein architektonisches Proportionsschema, das auf den menschlichen Maßen und dem Goldenen Schnitt basiert. Die Verbindung aus Stahl und dem Armband aus Kuhfell soll offenkundig an die berühmte LC4 „Chaise Longue“ erinnern.



Den Abschluss der „Dreifaltigkeit“ bildet das Modell „Marseille“. Das Zifferblatt aus Beton ist eine Interpretation eines Reliefs an der Fassade des Städtebauprojekts Cité Radieusse von Le Corbusier. Das Gebäude in Marseille erinnert an einen Ozeanriesen, der an einem Park festgemacht hat. Der Baustoff Beton faszinierte Le Corbusier und sollte in vielen Bauprojekten des Architektur-Revolutionärs Anwendung finden. So alltäglich uns das Zementgemisch in unserer Umwelt begleitet, so ungewöhnlich ist dieser Werkstoff in der Uhrmacherei. Drei Tage benötigt das von Hand gegossene Zifferblatt, bis es ausgehärtet und fertig bearbeitet ist.

Ob die Uhren der jeweils auf fünf Exemplare limitierten Le Corbusier Trilogie dem Meister der Moderne gefallen hätte, ist zwar recht fragwürdig, doch ist die Umsetzung der Corbusier-Verehrung den Uhrmachern von Girard Perregaux geglückt.

Fotos: FLC. ProLitteris / Girard-Perregaux

Galerie

Source URL: https://www.classicdriver.com/de/article/classic-life/girard-perregaux-le-corbusier-uhren-trilogie-moderne-zeiten
© Classic Driver. All rights reserved.